



HALLO CHEMNITZ Gemeinsamkeit

**An der Straßenbahnhaltestelle be-
lauscht:** „Darf ich mich neben Dich
setzen?“, fragt eine alte Dame ein
Mädchen, das sitzend auf ihre Bahn
wartet. Es schaut etwas erschrocken
von ihrem Smartphone auf und
nickt. Da fährt die Frau erklärend
fort: „Ich bin nicht mehr so gut zu
Fuß, muss öfter mal eine Pause ein-
legen, wenn ich unterwegs bin. Tja,
so ist das, wenn man alt wird.“ Da
zieht das Teenie-Mädel ihr rechtes
Hosenbein hoch und offenbart ver-
ständnisvoll lächelnd einen Geh-
gips, der bis zum Knie reicht. (gp)

NACHRICHTEN

VERBOT

Keine Glasflaschen beim Stadtfest

Ordnungsbürgermeister Miko Run-
kel hat für das Stadtfest Ende August
ein generelles Glasflaschenverbot in
der Innenstadt erlassen. Wie aus
einer Allgemeinverfügung hervor-
geht, dürfen vom 29. bis zum 31. Au-
gust im Bereich zwischen Brücken-
straße, Bahnhofstraße, Markt, Inne-
re Klosterstraße und Theaterstraße
Getränke in Glasbehältern weder
verkauft noch mitgeführt werden.
Wer sich nicht daran hält, dem
droht Runkel die „Wegnahme der
mitgeführten Glasflaschen und Glä-
ser“ an. Ausdrücklich erlaubt ist der
Ausschank von Getränken „zum
sofortigen Verzehr“, wie es in der
Verfügung heißt. Die Stadt will mit
der Maßnahme verhindern, dass die
Besucher eigene Getränke mitbrin-
gen, was den Umsatz der Festhänd-
ler schmälern könnte. (su)

STADTRATS-FRAKTION

Volkssolidarität und Piraten einigen sich

Die beiden neu gewählten Stadträte
der Volkssolidarität, Andreas Wolf
und Lars Fassmann, werden mit
dem einzigen Ratsmitglied der Piraten
Toni Rotter eine gemeinsame
Fraktion bilden. Eine entsprechende
Einigung ist gestern Abend unter-
zeichnet worden. Zum Fraktions-
Chef wurde Andreas Wolf gewählt,
der seit 2009 fraktionsloser Stadtrat
war. Die Hauptsatzung der Stadt
sieht vor, dass für die Bildung einer
Fraktion mindestens drei Räte nötig
sind. Fraktionen haben mehr Mit-
spracherechte und werden auch aus
Steuermitteln finanziert. (su)

Brückenschlag an alter Färberei

Eine neuartige Fußgänger-
überführung über die
Chemnitz wird neben
der ehemaligen Haase-
Fabrik montiert. In das
Industriegebäude will
2015 ein Foto-Dienstleister
einziehen.

VON MICHAEL BRANDENBURG

Der Betriebskindergarten ist noch
Zukunftsmusik. Er soll am anderen
Ufer der Chemnitz für die Töchter
und Söhne der bis zu 250 Mitarbei-
ter der Firma Baby Smile Fotografie
errichtet werden, die Anfang 2015 in
die frühere Färberei Haase an der
Rochlitzer Straße einziehen werden.
Die Fußgängerbrücke, die den Be-
trieb mit der Tagesstätte verbinden
wird, ist gestern montiert worden.

Die Leichtbau-Konstruktion aus
Glasfaserverstärktem Kunststoff
(GFK) in Kombination mit Stahl ist
Ergebnis eines Forschungsprojektes
der Chemnitzer Firmen Fiber-Tech
und Steelconcept sowie des Bauun-
ternehmens Hentschke aus Bautzen
in Zusammenarbeit mit der Profes-
sur für Strukturleichtbau und
Kunststoffverarbeitung der TU. Laut
den Beteiligten werden dabei neu
entwickelte Leichtbau-Waben-Mo-
dule aus Hybridwerkstoffen erst-
mals für tragende Strukturen in ei-
nem Brückenbauwerk eingesetzt.
Durch eine LED-Beleuchtung in den
Waben sollen neben einer gleich-
mäßigen Beleuchtung verschiedene
Lichtszenerarien möglich sein, die
Passanten über Sensoren auslösen
können. Zu gut deutsch: Die Waben
leuchten beim Betreten auf.

Die Firma Baby Smile werde
Fachleuten und anderen Interes-
santen den Zugang zu der auf ihrem
Gelände gelegenen Überführung er-
möglichen, versichert Marketing-
Leiter Carlo Schwarze. Die Brücke
habe ursprünglich an der Zwickauer
Straße den Kappelbach überspannen
sollen, was sich mit dessen
jüngstem Hochwasser aber zerschla-
gen habe. „Als die Initiatoren bei uns
anfragten, ob sie hier errichten
dürften, haben wir sofort eingewil-
ligt“, sagt er. Voraussetzung dafür sei
aber auch die Zustimmung des Ver-
sorgers Eins gewesen, dass seine
Fernwärmeleitung am anderen
Chemnitz-Ufer überquert werden
darf. In die Kosten der Brücke wür-
den sich alle Beteiligten teilen.



Ein Kran hat gestern neben der Haase-Fabrik die komplette Brücke in ihre Verankerungen zu beiden Seiten des Chemnitz-Flusses gehoben.

FOTO: TONI SÖLL



So wird der Komplex an der Rochlitzer Straße (unten) aussehen (von links nach rechts): Altbau, Mittelbau mit Schornstein und Wasserturm, Neubau und frühere Haase-Villa.

GRAFIK: STEINERT ARCHITECTEN & INGENIEURE

Unterdessen geht der Umbau der
einstigen Färberei zum neuen Pro-
duktions- und Verwaltungssitz des
Fotodienstleisters voran, nachdem
ihn das Hochwasser Anfang Juni
2013 um mehr als sechs Monate ver-
zögerte. „Etwa ein Drittel des Gebäu-
des auf der Fluss-Seite musste abge-
rissen und auf Pfahl-Gründungen
neu errichtet werden, weil die
Standsicherheit gefährdet war“, so
Schwarze. Um die dazu verwende-
ten Beton-Fertigelemente wieder
originalgetreu mit Klinker verblen-
den zu können, war die Fassade des
denkmalgeschützten Gebäudes vor-
her dokumentiert worden.

Nachdem der über 100 Jahre alte
Komplex 2013 zunächst entkernt
worden war, sind die Fassaden in-
zwischen wieder nahezu dicht und
gereinigt. Ende Juni/Anfang Juli soll
der Innenausbau beginnen, kündigt
der Firmensprecher an. In der ehe-
maligen Haase-Villa neben der Fär-

berei sowie dem modernen Anbau
an das einstige Fabrikgebäude hat
dieser bereits begonnen.

Bezogen werden sollen sie An-
fang nächsten Jahres, gleichzeitig
mit dem 20-jährigen Bestehen von
Baby Smile. Das Unternehmen
hat laut Schwarze etwa 300 Foto-
grafien unter Vertrag, die bundes-
weit sowie in Österreich und der
Schweiz in Kliniken jährlich etwa
200.000 Neugeborene fotografieren.

Name stammt von früherem Besitzer

Die ehemalige Färberei Haase
wurde vom Chemnitzer Industriellen
Theodor Haase im Jahr 1910 erwor-
ben. Er wurde damit Nachfolger der
bis dahin dort angesiedelten Gehen-
beckschen Färberei.

Seit der Stilllegung 1990 stand der
denkmalgeschützte Gebäudekomplex
hinter dem Stadtbad zwischen der
Rochlitzer Straße und dem Chem-
nitz-Fluss leer und begann allmählich

zu verfallen. Die Grundsubstanz blieb
aber in relativ gutem Zustand.

Nach 1990 gab es einen ersten Ver-
such, in den Fabrikräumen Wohnun-
gen einzurichten. Erst im zweiten
Anlauf und mit anderen Projektent-
wicklern gab es im Oktober 2012
die Baugenehmigung für die Sanie-
rung von Fabrik und Haase-Villa
sowie die Errichtung eines Anbaus.
(reu/mib)

Den Eltern werden Sets aus Foto-
serien, -büchern, -postern und -kar-
ten zum Kauf angeboten. In Chem-
nitz werden die Fotos entwickelt,
verpackt und verschickt – bislang
noch in Räumen an der Leipziger
Straße. Doch die sind für die inzwi-
schen mehr als 200-köpfige Chem-
nitzer Belegschaft zu eng geworden,
sodass sich die Geschäftsleitung
2009 entschloss, in die leer stehende
Haase-Fabrik zu investieren.

Zudem wird der Fluss-Abschnitt
derzeit saniert und durch eine neue
Ufermauer ergänzt, um den Hoch-
wasser-Schutz zu verbessern. Der
Bau wird voraussichtlich bis Herbst
dauern. Sollte in dieser Zeit eine
Hochwassergefahr entstehen, wür-
de sofort ein Erdwall aufgeschüttet.
Zumindest zeitweise soll der alte
Fabrik-Komplex nach seiner Sanie-
rung den Chemnitzern zugänglich
gemacht werden, so Carlo Schwarze.

ANZEIGE

WM-Partys: Veranstalter erwarten mehr Zuschauer

Trotz mäßiger Wetterpro-
gnose kann die Chemnit-
zer Fangemeinde heute
unter freiem Himmel zuse-
hen, wie sich Deutschland
gegen Ghana schlägt.

VON MANDY FISCHER

Nach 3500 Besuchern beim ersten
Vorrunden-Spiel der Deutschen zur
Fußball-Weltmeisterschaft erwartet
Sven Hertwig heute noch einmal
mehr Fans auf dem Neumarkt. Der
Veranstalter der Public-Viewing-Par-
ty lässt sich von den Wettervorher-
sagen (kühl, regnerisch, windig)
nicht beeindrucken: „Es ist Samstag,
das Spiel beginnt erst 21 Uhr, nicht
schon 18 Uhr wie am Donnerstag –
alles Gründe, weshalb wir mit rund
4000 Leuten rechnen“, sagt Hertwig.
Sein Tipp: Deutschland gewinnt 2:0.



So wurde am Montag auf dem Neu-
markt gefeiert. FOTO: A. SEIDEL/ARCHIV

wurde, sagte eine Sprecherin. Des-
halb erwarten die Organisatoren
auch heute etwa 600 Fans. Sollte es
stark regnen, zieht der Veranstalter
Event & Regie kurzfristig in die Hal-
le um. Geschäftsführer René Schus-
ter tippt: Deutschland gewinnt 3:1.

Garantiert trocken bleiben die
Fans in der Eissporthalle. „Wir sind
für 2000 Besucher gewappnet“, sagt
Veranstalter Chris Dietrich, der am
Montag knapp 700 Gäste gezählt
hat. Mit Blick auf die Wetterkarte
geht er fest davon aus, dass es die-
smal mehr werden. Positiv ist auch
sein Gefühl, was das Spiel betrifft.
Sein Tipp Deutschland-Ghana: 4:1.

Studentenwerk und „Bar Aus-
gleich“ organisieren das kollektive
Fußball-Gucken in der TU-Mensa.
Am Montag waren rund 850 Fans
gekommen. „Zum Wochenende
sind heute weniger Studenten da,
dafür vielleicht mehr Chemnitzer
wegen des Wetters“, vermutet Tor-
sten Viertel vom Veranstalter. Sein
Tipp: 2:0 für Deutschland.

Freiräume zum Wohlfühlen.



Kochduell mit Happy End



Rock your life together! Weil zu zweit vieles einfach
schöner ist. Kochen, Kuseln oder Couchen – die passende
Zwei(T)raum-Wohnung dafür gibt's bei der GGG.

Wohnen Sie sich glücklich!

Eine Wohnung, die zu Ihrem Leben passt.
Unsere Vermieter beraten Sie gern.
Tel.: 0371 533-1111 - post@wic.de - www.wic.de







WOHNEN IN CHEMNITZ
www.ggg.de

352447-10-1